



Nicolas-Toussaint Charlet (1792–1845), Le vieux buveur, Ölfarbe auf Leinwand, vor 1845, Siegel auf dem Keilrahmen. Foto: Imogen Grönninger

KUNSTMUSEUM MARBURG

PROGRAMM OKT – DEZ 2026

AUSSTELLUNGEN

31. Juli – 18. Oktober 2026

WERKSTATT RADENHAUSEN

Mitte der neunziger Jahre gründete sich eine Künstlergemeinschaft, die von 1998 bis 2025 mit ihren Atelierräumen und einer Druckwerkstatt im alten Rittergut Radenhausen residierte. Werke aus dieser Zeit werden nun in einer großen Retrospektive im Kunstmuseum Marburg präsentiert.

6. November 2026 – 4. April 2027

Eröffnung am 5. November, 18 Uhr

WEM GEHÖR(T)EN DIE WERKE?

PROVENIENZFORSCHUNG IM KUNSTMUSEUM MARBURG

Das Museum reflektiert seine Geschichte und die seiner Kunstwerke. Das Beziehungsgeflecht um das Kunstgebäude während des Nationalsozialismus reichte weit über die universitären Strukturen und die Stadt Marburg hinaus. Ein kritischer Blick führt zu den Erwerbungen und Ausstellungen der Jahre 1933 bis 1945, zeigt die Ambivalenz der Akteure der damaligen Zeit. Neben dem Leben und Arbeiten in den Bereichen der Kunst und des Handels, beim Sammeln und Forschen erzählen die Werke über ihre Eigentümer*innen und Besitzer*innen mit vielfältigen, unglaublichen, schmerzhaften und verschlungenen Lebensgeschichten.

27. November 2026 – 10. Januar 2027

Eröffnung und Preisverleihung am 26. November, 18 Uhr

GÜNTHER-BLAU-KUNSTPREIS #2 ECHT?!

Die Ausstellung zum Günther-Blau-Kunstpreis präsentiert die prämierten Werke von Schüler*innen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Der von den Freunden des Museums für Kunst und Kulturgeschichte Marburg e.V. ausgelobte Förderpreis erinnert an den Marburger Maler Günther Blau und fördert eigenständiges künstlerisches Schaffen junger Menschen. Die Ausstellung gibt Einblick in die vielfältigen kreativen Auseinandersetzungen mit dem diesjährigen Thema „ECHT?!“.

WORKSHOPS

Wir bitten wegen begrenzter Plätze um Anmeldung.

So., 25. Oktober 2026, 13–16 Uhr

VON DER FORM ZUR EIGENEN SKULPTUR

Die Teilnehmenden entdecken spielerisch die Möglichkeiten von Form, Struktur und Farbe und gestalten daraus eine eigene Skulptur.

Für alle ab 8 Jahren

Dozentin: Elizaveta Gischler

So., 15. November 2026, 13–16 Uhr

GESCHICHTE(N) VERNÄHEN

Neue Bilder aus alten Stoffen und Papieren (mit Faden, Nadel und Nähmaschine).

Für alle ab 8 Jahren

Dozentin: Susanne Dilger

So., 6. Dezember 2026, 13–16 Uhr

ZUSAMMENSCHNEIDEN – EIN SCHERENSCHNITT-

GEMEINSCHAFTSWERK ZUR ADVENTSZEIT

Wir lassen gemeinsam einen großen Scherenschnitt entstehen. Mit der traditionellen Technik gehen wir der Frage nach, wie Frieden, Liebe, Licht und Zusammenhalt in unseren Beziehungen, in unserem Alltag und in unserer Welt künstlerisch symbolisch gestaltet werden kann. Was können wir beitragen, damit aus vielen Einzelnen etwas Verbindendes entsteht?

Dozentin: Swantje Frank-Jakob

So., 20. Dezember 2026, 13–16 Uhr

WEIHNACHTLICHE DRUCKWERKSTATT

Wir schneiden aus weichem Material Weihnachtsmotive und drucken diese im Handverfahren niedrigschwellig auf Karten oder buntes Papier. Aus einem Druckstock lassen sich leicht zahlreiche verschiedene Versionen drucken.

Für alle ab 8 Jahren. Max. 10 Teilnehmende

Dozentin: Randi Grundke

KREATIVE FREIRÄUME

Ein offenes Atelier für alle, die an einem inspirierenden Ort gemeinsam an künstlerischen Projekten arbeiten und neue Techniken erproben wollen. Uns geht es um einen gemeinsamen kreativen Ideenaustausch und das Sammeln von künstlerischen Erfahrungen. Donnerstag ab 18 Uhr.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Minderjährige Teilnehmer*innen nur in Begleitung. Teilnahme nur nach einmaliger Anmeldung.

Bitte zunächst per E-Mail anfragen: bildung.museum@uni-marburg.de

WERKSTATTZEIT

Wir bitten wegen begrenzter Plätze um Anmeldung.

So., 1. November 2026, 14–16 Uhr

KUNST WEITERGEDACHT

Die Teilnehmenden gestalten aus Fragmenten von Kunstwerken ihre ganz eigene kreative Version.

Für alle ab 8 Jahren

Dozentin: Elizaveta Gischler

So., 8. November 2026, 14–16 Uhr

LEISER WERDEN – ANDERS SEHEN

Im November wird das Leben leiser: Wir zeichnen und malen Stilleben von Gegenständen, die eigentlich nicht zusammenpassen, um eine neue, unerwartete Sicht zu erzeugen. Diese Bildwelten können womöglich absurd oder surreal anmuten. Gerne eigene Gegenstände aus unterschiedlichen Kontexten mitbringen, z.B. Werkzeuge, Schrott oder Küchengeräte, ...

Für alle ab 8 Jahren. Max. 10 Teilnehmende

Dozentin: Randi Grundke

So., 22. November 2026, 14–16 Uhr

HERBST – VERSCHIEDENE ZEICHENTECHNIKEN & SCHRIFT

Verschiedene Zeichentechniken werden erprobt und optional mit kurzen Texten, Gedichten oder Buchstaben kombiniert. Gerne Fotos von Blättern, kahlen Bäumen etc. mitbringen – bitte keine Naturmaterialien im Museum!

Für alle ab 8 Jahren. Max. 10 Teilnehmende

Dozentin: Randi Grundke

So., 29. November 2026, 14–16 Uhr

WINTERWERKSTATT

Gemeinsam gestalten wir festliche Weihnachtsdekoration und bringen dabei weihnachtliche Stimmung ins Museum.

Für alle ab 8 Jahren

Dozentin: Elizaveta Gischler

FAMILIEN-KUNSTZEIT

Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung bis einen Tag vor Veranstaltung möglich.

Mi., 2. Dezember 2026, 11–13 Uhr

ELTERN. BABY. KUNST: KREATIVE AUSZEIT IM MUSEUM

Eingeladen zu einer kreativen Auszeit mit künstlerischen Anregungen im Museum sind Eltern mit ihren Babys bis 1 Jahr. Es darf gestillt, gewickelt und gebrabbelt werden. Im Anschluss laden die Ausstellungen dazu ein, mit Trage oder Kinderwagen eigenständig erkundet zu werden.

7 EUR pro Elternteil (Eintritt und Workshop/Materialien)

KUNSTPAUSE

Freier Eintritt. Dauer: ca. 30 Minuten

Mi., 14. Oktober 2026, 12:30 Uhr

URSULA ESKE, VON INNEN NACH AUSSEN STÜLPEN, 2008

Ursula Eske

Mi., 21. Oktober 2026, 12:30 Uhr

CARL BANTZER, SCHWÄLMER TANZ, 1893

Ricarda Straub-Unger, Schwerpunkt Provenienzforschung

Mi., 28. Oktober 2026, 12:30 Uhr

GEORG EHRLICH, PAUL JACOBSTHAL, 1940

Katharina Janssen, Schwerpunkt Provenienzforschung

Mi., 4. November 2026, 12:30 Uhr

GEMEINSAM

Swantje Frank-Jakob, Kreative Kunstpause

Mi., 11. November 2026, 12:30 Uhr

WILHELM VOLZ, KASSANDRA, LETZTES VIERTEL 19. JH.

Daniel Bubel

Mi., 18. November 2026, 12:30 Uhr

BRIGITTE UND MARTIN MATSCHINSKY-DENNINGHOFF, 64/18, 1964

Imogen Grönninger, Schwerpunkt Restaurierung

Mi., 25. November 2026, 12:30 Uhr

EINBLICK IN DIE KLEIDER- UND TEXTILSAMMLUNG

Linda Pittnerová, Schwerpunkt Kulturgeschichte

Mi., 2. Dezember 2026, 12:30 Uhr

REINHARD SCHMIDHAGEN, GUERNICA II, 1937

Dr. Christoph Otterbeck

Mi., 9. Dezember 2026, 12:30 Uhr

WEM GEHÖR(T)EN DIE WERKE? – „RED FLAG NAMES“

Susanne Ehlers, Schwerpunkt Provenienzforschung

Mi., 16. Dezember 2026, 12:30 Uhr

EINE MUSIKALISCHE KUNSTPAUSE

Sebastian Kruse

AKTIONSTAGE

Sa., 3. Oktober 2026, 12–18 Uhr

TAG DER KULTURELLEN VIELFALT

AM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT 2026

Marburg feiert den 3. Oktober nicht nur als Tag der Deutschen Einheit, sondern auch als Tag der kulturellen Vielfalt an der Kulturmeile. Auch dieses Jahr beteiligt sich das Kunstmuseum an dem großen Straßenfest und öffnet seine Türen für alle interessierten Besucher*innen. Darüber hinaus sind Besucher*innen an diesem Tag herzlich eingeladen, gemeinsam im Kunstmuseum bei dem offenen Workshop kreativ zu werden. Unsere aktuellen Ausstellungen dienen als Anregung. Keine Vorkenntnisse nötig – einfach vorbeikommen und mitmachen. Öffnung Kunstmuseum: 12–18 Uhr

Der Eintritt ins Kunstmuseum ist an diesem Tag kostenlos.

KREATIVWORKSHOP

Im Atelier (UG): 13–16 Uhr, Drop-in

Bitte beachten: Dies ist ein kostenloses Angebot. Ohne Anmeldung, jedoch mit begrenzter Platzzahl.

Taschen und Jacken bitte im Foyer an der Garderobe abgeben.

AUFDEMLAND

Eine Bewegungsperformance mit Film von Sasha Schneider alias SAKURI

Dauer: ca. 10–15 Minuten • Musik und Klangflächen: Sakuri • Film: Axel Herbst; Produktionsassistenz: Stefan Koch

Raum für zeitgenössische Kunst: 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr

Abschließendes Künstler*innengespräch: 16:30 Uhr

AUFDEMLAND verbindet Bewegungsperformance und Film vor Carl Bantzers Gemälden „Abendmahl in einer hessischen Dorfkirche“ (1892) und „Schwälmertanz“ (1898) aus der Willingshäuser Sammlung. Mit Körper, Bewegung sowie eigens produzierter Musik und Klangflächen verhandelt Sakuri den Verlust ländlich-tradierter Identitäten und die Freiräume, die aus ihrer Veränderung entstehen können. Im Zentrum stehen Fragen nach Heimat, Landanspruch und Deutungshoheit: Wer darf Land Heimat nennen – und wer entscheidet, wie es in Bildern, Sprache und Brauchtum erscheint?

So., 18. Oktober 2026

9. EUROPÄISCHER TAG DER RESTAURIERUNG

RESTAURIERUNG – GANZ NAH DRAN AN DER KUNST

Anlässlich des Europäischen Tags der Restaurierung öffnet das Kunstmuseum die Türen zur Restaurierungswerkstatt.

Geführt von Diplomrestauratorin Imogen Grönninger haben Interessierte die Möglichkeit, einen Einblick in das Arbeitsumfeld und aktuelle Projekte zu erhalten.

Wir bitten wegen begrenzter Plätze um Anmeldung.

Für die Führungen werden keine zusätzlichen Gebühren erhoben.

Das Angebot ist leider nicht barrierefrei.

Gruppe 1: 14:30–15:00 Uhr

Gruppe 2: 15:15–15:45 Uhr

Gruppe 3: 16:00–16:30 Uhr

GRAPHIKGESPRÄCH

Fr., 18. Dezember 2026, 15 Uhr

UNIKATE? DRUCKGRAPHIK IST NICHT GLEICH DRUCKGRAPHIK

Druckgraphiken entstehen meist in großer Stückzahl: ein Motiv, eine Platte, eine Druckfarbe und eine Papiersorte. Bei Stahlstichen entstehen dabei tausende Druckgraphiken und dem gegenüber steht die Monotypie für einen einzigen Druck. Doch wie lassen sich die Graphiken unterscheiden, um Erkenntnisse für die Forschung – sei es zu den Künstler*innen, Verleger*innen oder gar der Provenienz – zu erzielen? Entdecken wir gemeinsam die Details, die entscheidend sind.

Dozentin: Susanne Ehlers

THEMENFÜHRUNG

Regulärer Eintrittspreis, keine zusätzlichen Gebühren.

So., 11. Oktober 2026, 15 Uhr

WERKSTATT RADENHAUSEN

Führung mit Ricarda Straub-Unger durch die Sonderausstellung

Sa., 14. November 2026, 15 Uhr

WEM GEHÖR(T)EN DIE WERKE?

Führung mit Susanne Ehlers durch die Sonderausstellung



Schlosskapelle, Bildarchiv Foto Marburg / Foto: Christian Stein

LANDGRAFENSCHLOSS MARBURG

PROGRAMM OKT – DEZ 2026



AUSSTELLUNGEN

September 2024 – 28. Februar 2027
**MINERALE – SCHÄTZE DER ERDE ZU GAST IM
LANDGRAFENSCHLOSS**

14. Oktober 2026 – 28. Februar 2027
Eröffnung am 14. Oktober 2026, 11 Uhr
**500 JAHRE UNIVERSITÄT MARBURG – WAS VON DER
GESCHICHTE ÜBRIGBLIEB**
Objekte und Schriftstücke aus dem Universitätsarchiv, der
Universitätsbibliothek und dem Universitätsmuseum gewähren
einen Blick auf 500 Jahre Universitätsgeschichte. Dazu gehören
die Insignien, wie das Gründungsprivileg oder die Zepher und
weitere Schriftstücke aus der Gründungszeit und den folgenden
Jahrhunderten, u. a. zum Frauenstudium und der NS-Zeit. Auch
die Nobelpreisurkunde für Emil von Behring wird gezeigt.

BURG & SCHLOSS MARBURG

Dauerausstellung
Die Ausstellung im Westsaal des Landgrafenschlosses
zeichnet die lange und komplizierte Baugeschichte von einer
mittelalterlichen Turmburg zum mehrfach erweiterten und
veränderten Schloss der Landgrafen zu Hessen anhand von
sechs Modellen nach. Über Bodenfenster werden die 1989/90
entdeckten Vorgängerbauten sichtbar.

MARBURGER STADTGESCHICHTE*N

Dauerausstellung
Im Südsaal des Landgrafenschlosses illustrieren 40 Exponate Teile
der Geschichte Marburgs. Unterteilt in drei Bereiche – die Häuser
der Stadt, Kleider machen Leute und die Dinge der Menschen
– ergeben stadthistorische Exponate vom 12. bis zum 20.
Jahrhundert und die zugehörigen Kommentare ein vielseitiges
Bild der Universitätsstadt. Die stadthistorische Ausstellung
ist zum 800. Stadtjubiläum als Teil des Jubiläumsschwerpunktes
„Marburg erinnern“ entstanden.

SCHLOSSAKKORD

Jeden Samstag von 14 bis 15 Uhr im Fürstensaal/Schloss kann
nach Anmeldung auf dem Flügel Klavier gespielt werden.
Schreiben Sie uns, wenn Sie spielen möchten:
schlossbegegnungen@uni-marburg.de.

OKTOBER: RENAISSANCE(N)

OBJEKT DES MONATS: MARS-SCHÜSSEL UND -KRUG
François Briot, um 1600, Zinn, Museum für Kulturgeschichte

Sa., 10. Oktober 2026, 15 Uhr, Schlossareal
SCHLOSSFÜHRUNG MIT SCHWERPUNKT RENAISSANCE
Referent: Wilhelm Stehling
Wo finden wir im Landgrafenschloss Marburg Zeugnisse der
Renaissance? Wie lebten die Menschen zu der Zeit und welche Fragen
bewegten sie?
Treffpunkt: Schlossmodell (Bushaltestelle Schloss)
Eintritt: Museumseintritt (8 EUR, erm. 5 EUR)
Anmeldung: schlossbegegnungen@uni-marburg.de

Di., 20. Oktober 2026, 17 Uhr, Foyer/Schloss
AUFGETISCHT – AUF EINEN KAFFEE MIT ...
... PROF. DR. CONSTANZE SPIESS, PRAGMALINGUISTIK,
zum Thema „Rückgriffe auf frühere Formen im Sprachgebrauch des
20./21. Jahrhunderts“ und zu vielem mehr – eine Gesprächsrunde.
Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: schlossbegegnungen@uni-marburg.de

Mo., 26. Oktober 2026, 17 Uhr, Fürstensaal/Schloss
RENAISSANCE-TÄNZE (WORKSHOP)
Dozent: Fido Wagler, Landesarbeitsgemeinschaft Tanz Hessen e.V.
Der kurzweilige Tanzworkshop führt in die praktische Kunst der
Renaissancetänze als Paar- und Gruppentänze ein und informiert über
Wissenswertes aus dem thematischen Umfeld von Gesellschaft, Tanz,
Musik und anderen Künsten in der Zeit der Renaissance.
Mit authentischer Renaissancemusik, für Groß und Klein.
Eintritt: Pay as you wish an der Abendkasse

Di., 27. Oktober 2026, 18:30 Uhr, Fürstensaal/Schloss
SCHLOSSGARN – ERZÄHLGESCHICHTEN
Erzähler: der Autor Florian Schwebel und das Publikum
Eintritt frei

Di., 27. Oktober 2026, 19 Uhr, Fürstensaal/Schloss
**SCHLOSSFOLGERUNGEN: DAS STUDIOLO – DISPOSITIV UND
GELEHRTENBILD IN DER RENAISSANCE (VORTRAG)**
Prof. Dr. Peter Bell, Kunstgeschichte
Im Studiolo laufen Ideen der Renaissance wie auch der Renaissance-
forschung in einem Raum zusammen. Es ist ein Ort des Wissens und
des Gelehrten, aber auch ein Ort, um Gelehrtsein zu postulieren. Es
ist ein in der italienischen Frührenaissance architektonisch greifbarer
Raum und auch – mit Gelehrtenstube/„Gehäuse“ – ein gemalter Raum.
Das Studiolo und seine Nutzenden, dessen gemalte Repräsentanten
und die darin Dargestellten sowie die damit verbundenen Objekte wie
Bücher, Schreibwerkzeuge und Geräte bilden ein die Renaissance mit
konstituierendes Dispositiv.
Eintritt frei

NOVEMBER: AUFBRUCH

OBJEKT DES MONATS: LAMPE
Valmore Gemignani, um 1900, Marmor und Muschel,
Museum für Kulturgeschichte

Mo., 9. November 2026, 19 Uhr, Fürstensaal/Schloss
**SCHLOSSFOLGERUNGEN – GEFÜHLE IM WANDEL:
DIE WUNDERSAME WELT UNSERER EMOTIONEN (VORTRAG)**
Referent: Prof. Dr. Stefan G. Hofmann, Translationale Klinische
Psychologie, Humboldt-Stiftungsprofessur und LOEWE-Spitzenprofessur
Eintritt frei

Di., 10. November 2026, 19 Uhr, Fürstensaal/Schloss
SCHLOSSGEFLÜSTER – WENN WORTE LEUCHTEN
MICHAEL BULGAKOW: DER MEISTER UND MARGARITA
(AUSZÜGE)
Vorgelesen von blinden Menschen.
Der satirische Kultroman über den Besuch des Teufels im stalinistischen
Moskau und eine leidenschaftliche Liebesgeschichte.
Kooperation mit der Deutschen Blindenstudienanstalt e.V. (blista)
Eintritt frei

Di., 24. November 2026, 18:30 Uhr, Fürstensaal/Schloss
SCHLOSSGARN – ERZÄHLGESCHICHTEN
Erzähler: der Autor Florian Schwebel und das Publikum
Eintritt frei

Di., 24. November 2026, 19 Uhr, Fürstensaal/Schloss
AUFGESCHLOSSEN – WISSENSWERTES AUS DER WERKSTATT
NACHHALTIGES ENERGIESYSTEM: AUFBRUCH, UMBRUCH,
CHANCE (VORTRAG)
Referent: Dr. Lukas Wagner, Leiter der AG Physik der Solar-
Energiekonversion
Eintritt frei

So., 29. November 2026, 18 Uhr, Fürstensaal/Schloss
RESONANZRÄUME – BESONDERE ORTE, BESONDERE KLÄNGE
MACHT HOCH DIE TÜR (A-CAPPELLA-KONZERT MIT
GEBÄRDENMUSIK)
Bolongaro-Sextett
Julia Schulenburg, Musikgebärderin | Karin Heide, Gebärdendolmetscherin
A-Cappella-Musik zur Advents- und Weihnachtszeit: frühbarocke Werke
von Andreas Hammerschmidt und Heinrich Schütz sowie kunstvolle
Sätze beliebter Advents- und Weihnachtslieder. Ergänzt wird das
Programm durch moderne Sätze internationaler Klassiker.
Die Kunst des „Musikgebärdens“ von Julia Schulenburg ist mehr
als Gebärdensprachdolmetschen: Die Atmosphäre und Struktur
der Komposition werden ebenfalls zum Ausdruck gebracht und
ermöglichen eine breite Teilhabe.
Tickets: Abendkasse / www.marburg-tourismus.de/schlossbegegnungen

DEZEMBER: FESTLICHKEITEN

OBJEKT DES MONATS: WEIHRAUCHFASS
Deutsch, 15. Jh., Eisen, Gelbguss, Museum für Kulturgeschichte

Sa., 5. Dezember 2026, 19 Uhr, Fürstensaal/Schloss
**RESONANZRÄUME – BESONDERE ORTE, BESONDERE
KLÄNGE: DRIVING HOME FOR CHRISTMAS –**
BigBand-Adventskonzert mit dem Once Again Jazz Orchestra
In der Setlist der 20-köpfigen Alumni-Band der Studi-BigBand
versteckt sich ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk: die
Nussknacker-Suite in der legendären Duke-Ellington-BigBand-
Version.

So., 6. Dezember 2026, 15 Uhr, Fürstensaal/Schloss
**RESONANZRÄUME – BESONDERE ORTE, BESONDERE
KLÄNGE: FURIANT-FURIOS**
Marburg & Music und die Streicherbande
Leitung: Marie Verweyen
Werke von Brahms, Dvořák, Bartók und Britten
Eintritt: Pay as you wish an der Abendkasse

So., 13. Dezember 2026, 14 Uhr, Fürstensaal/Schloss
SCHLOSSZAUBER: SHLOMOS CHANUKKA-WUNDERLAMPE
Jüdisches Puppentheater Bubales
Kooperation mit dem AK Landsynagoge Roth und der Jüdischen
Gemeinde Marburg
Shlomo bekommt von seiner Klassenfreundin Aische zu Chanukka
eine Wunderlampe geschenkt. Schon bald springen drei drollige
Chanukka-Geister aus der Wunderlampe und erzählen vom Tempel
im alten Jerusalem. Am Ende lüftet die Lampe ein Geheimnis, das
auf alles ein neues Licht wirft. Mit jüdischem Witz erzählen uns die
bubales von den Bräuchen und der alten Geschichte des Chanukka-
Festes. Musikalisch begleitet wird die bunte Show vom rockenden
Chanukka-Kerzen-Chor, dem Latkes bratenden Papa Lotterstein – und
wie immer: dem humorlosen Schaf Mendel.
Tickets: Abendkasse / www.marburg-tourismus.de/schlossbegegnungen

Di., 15. Dezember 2026, 17 Uhr, Foyer/Schloss
AUFGETISCHT – AUF EINEN KAFFEE MIT ...
... PROF. DR. EDITH FRANKE, RELIGIONSWISSENSCHAFT,
Leiterin der Religionskundlichen Sammlung, zum Thema „Ein Tisch,
viele Traditionen: Wie Religionen feiern“ und zu vielem mehr – eine
Gesprächsrunde.
Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: schlossbegegnungen@uni-marburg.de

VORSCHAU AUF DIE AUSSTELLUNGEN ANLÄSSLICH DES 500-JÄHRIGEN UNIVERSITÄTSJUBILÄUMS 2027

29. Januar – 4. April 2027, Kunstmuseum
SOCIAL GEOMETRY.
VIDEOINSTALLATION VON CLEMENS VON WEDEMEYER
Das Werk des international aktiven Künstlers ist von der Kombination
minimalistischer Bildsprache und der Erzählstimme der bekannten
britischen Sängerin Anne Clark geprägt und abstrahiert sinnbildlich die
Entstehung und Entwicklung von gesellschaftlichen Netzwerken.

30. April – 30. September 2027, Kunstmuseum
CLEMENS MITSCHER. RETROSPEKTIVE
Erstmals findet mit dieser Ausstellung in Marburg eine Präsentation
des Künstlers und Fotografen Clemens Mitscher (1955–2024)
statt, welche anhand von Hauptwerken einen Überblick über
seine gesellschaftskritische und medienanalytische Arbeitsweise
ermöglicht. Zu sehen ist eine Auswahl seiner großformatigen
Fotografien und vielteiligen, konzeptuellen Zyklen.

Ab 18. Juni 2027, Museum für Kulturgeschichte
MARBURG SAMMELT!
WIE OBJEKTE GESCHICHTE ERZÄHLEN
Die Ausstellung im Landgrafenschloss rückt die Sammlungen des
Museums in den Mittelpunkt.
Viele Objekte, die über 100 Jahre gesammelt, bewahrt und erforscht
wurden, lagern heute in den Depots und sind der Öffentlichkeit
meist nicht zugänglich. Die Ausstellung im Waldecker Saal fragt, wie
Sammlungen entstehen, wer sie aufgebaut hat und warum bestimmte
Objekte bewahrt werden. Zugleich zeigt sie, dass das Sammeln
historischer Zeugnisse eine zentrale und bis heute fortdauernde
Aufgabe des Museums ist.

INFORMATIONEN ZUM MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE

Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf unserer Homepage zu
unserem aktuellen Programm und den Eintrittspreisen.
Hier finden Sie auch ausführlichere Beschreibungen
unserer Formate und weiterführende Informationen.
Kurzfristige Programmänderungen sind vorbehalten.
Mit Ihrer Anmeldung bitten wir Sie um Ihr
Einverständnis, dass zu Zwecken der Dokumentation
und Publikation fotografiert werden kann. Wer nicht
fotografiert werden möchte, kann dies zu Beginn der
Veranstaltung mitteilen.



BILDUNG UND VERMITTLUNG

E-Mail: bildung.museum@uni-marburg.de
Eine Übersicht unserer Vermittlungsangebote finden Sie auf unserer
Homepage. Generell steht unser Angebot allen Menschen offen. Für
Gruppen mit spezifischem Unterstützungsbedarf bieten wir darüber
hinaus passgenaue Führungen und Workshops an. Zur Buchung
eines solchen inklusiven Angebots melden Sie sich gerne ebenfalls
für ein Beratungsgespräch.
Um Anmeldung zu einem Workshop, Graphik-Gespräch oder Bilder-
Dialog mit Angabe des Namens und der Personenzahl wird gebeten.

Die Bildung und Vermittlung im Museum wird gefördert von:



ÖFFNUNGSZEITEN

Kunstmuseum

Mittwoch bis Montag	11–17 Uhr
Jeweils der letzte Donnerstag im Monat	11–21 Uhr
Dienstag geschlossen	

Landgrafenschloss

Dienstag bis Sonntag	10–17 Uhr
Montag geschlossen	
Zu den Feiertagen informieren Sie sich bitte über unsere Homepage: www.uni-marburg.de/de/museum/besuch/informationen.	

IMPRESSUM Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg

Biegenstr. 11, 35037 Marburg
Tel.: 06421 28 22355
museum@uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/museum